

## Leipzig und Umgebung

**Der Reichsverband der Deutschen Rauchwaren-Firmen** teilt mit: In Anwesenheit der Herren Stadtrat Dr. Reiche, Kreiswirtschaftsreferent Stadtrat Enke und Kampfbundleiter Klopffand am Mittwoch die Gleichschaltung des Reichsverbands der Deutschen Rauchwaren-Firmen statt. Der Vorstand setzt sich nunmehr aus folgenden Herren zusammen: Engerer Vorstand: Otto Franke i. Fa. Otto Franke (RSDAP), Generalkonful Dr. Paul Hollender i. Fa. Theodor Thorer, Richard König sen. i. Fa. Adolph Schlesinger Nachf., Walther Kranich i. Fa. Franke u. Sasse (RSDAP) und Oskar Wenke i. Fa. Carl Hülke (RSDAP).

**Schreckschüsse bei einem häuslichen Streit.** In einer der letzten Nächte hörte ein Polizeibeamter auf Runde in der Hallischen Straße aufeinanderfolgende Schüsse und kurz darauf Hilferufe. Diese kamen aus einer Wohnung in der Gosthauer Straße. Der Wohnungsinhaber hatte die Ehefrau seines Nachbarn auf ihr Bett in seine Wohnung elastischen aufgenommen, um sie vor Tötlichkeiten ihres angetrunkenen Ehemanns zu schützen. Trotz gültigem Zureden ließ sich dieser aber nicht beruhigen, sondern ging tödlich gegen die Nachbarleute vor. In der Bedrängnis gab dann der Wohnungsinhaber drei Schüsse aus einer Schreckschusspistole ab. Mit blutenden Kopfverletzungen wurde der kreisläufige Nachbar ins Krankenhaus St. Georg übergeführt.

**Strenge Strafen bei Schulversäumnissen** kündigt das Schul- und Bildungsamt an. Es weist die Erziehungspflichtigen nochmals darauf hin, daß sie auf Grund der schulgesetzlichen Bestimmungen verpflichtet sind, ihre Kinder zum regelmäßigen Schulbesuch anzuhalten. Für die Arbeitgeber gilt, daß Versäumnisse für berufsschulpflichtige Angestellte aus geschäftlichen Gründen nur dann zulässig sind, wenn vorher von der Schulleitung Urlaub erteilt worden ist. Unentschuldigter und ungerechtfertigter Schulversäumnisse können mit Geldstrafen bis zu 100 RM, oder mit Haftstrafen bis zu 14 Tagen belegt werden.

**Leipzig. Wachmannschaft der SA beschossen.** Die Sicherheitsposten der SA auf dem Sportplatz an der Himmelmannstraße in Mockau hörten nachts im angrenzenden „Breußen-Sportplatz“ Männerstimmen und Geräusche. Beim Abfuchen des Geländes wurde ein Mann gestellt, der beim Anruf sofort drei Schüsse aus einer Pistole auf die SA-Männer abgab, ohne zu treffen. Ein Wachmann schoß nach dem flüchtenden Täter; es konnte jedoch nicht festgestellt werden, ob er ihn getroffen hat.

## Chemnitz, Zwickau, Plauen

### Aus der kath. Gemeinde Zwickau

Der neue Gemeindefaal im Hintergebäude, Schloßstraße 11, hat sich als sehr geeignet erwiesen. Dieser Raum mit dem über ihm gelegenen diente bisher als Zimmer für den Religionsunterricht für die Schulkinder. Da nun seit Ostern d. J. der religiöse Unterricht in den einzelnen Schulen gegeben wird, konnten die ehemaligen Schulzimmer des katholischen Pfarramtes für Gemeindegewerke eingerichtet werden. — Viel Sorge bereitet gegenwärtig der Kuratie die weitere Regelung des Gottesdienstes. Der bisherige Gottesdienstraum, die Turnhalle in der Wäckerstr., ist ihr zum 1. August gekündigt worden. Es soll bis auf weiteres ein passender Raum für Gottesdienstzwecke gemietet werden. — Das Sommerfest, das am vergangenen Sonntag der katholische Männerverein veranstaltete, erfreute sich großen Besuches.

**h. Chemnitz.** In der letzten Ratsitzung wurde Stadtrat Dr. Staemmler, der aus Gesundheitsrücksichten um Enthebung vom Amte gebeten hatte, vom Ratsvorsitzenden mit Worten der Anerkennung für seine Tätigkeit im Räte verabschiedet. Ferner beschloß der Rat, das Pathologisch-hygienische Institut zu Ehren seines früheren Direktors, Geh. Sanitätsrats Prof. Dr. Rauwerdts, der am 7. Juli sein 80. Lebensjahr vollendet, „Rauwerdts-Haus“ zu benennen.

**h. Delsnitz (Erzgeb.).** In Schutzhaft genommen. Hier wurde die frühere kommunistische Stadtverordnete Trommer, deren Mann seit März flüchtig ist, unter dem Verdacht staatsfeindlicher Umtriebe in Schutzhaft genommen.

**h. Annaberg.** Um das Pöhlberggringprojekt. Die Stadtverordneten beschäftigten sich in ihrer letzten Sitzung mit der Frage der Förderung des für das

## Waffen in Kinderhand

**Eiflerwerda.** Im benachbarten Stolzenhain ereignete sich ein tödlicher Unfall. Der Wirtschaftsbefiger E. Wendt wollte Schällinge mit dem Teichling schießen und legte die geladene Waffe in die Scheune auf einen Wagen, um das Teichling bei Bedarf zur Hand zu haben. Der neunjährige Sohn des Besitzers ergriff die Waffe und legte im Scherz auf sein 2½-jähriges Schwesterchen an. Pflötzlich fiel ein Schuß, und das Kind sank, tödlich ins Herz getroffen, um.

**Eisenberg.** Der 13-jährige Schüler Kelfarth hatte eine zur Vogelabwehr geladene Flinte an sich genommen und sich damit beschäftigt. Unglücklicherweise entlud sich ein Schuß, der seine elfjährige Schwester Paula ins Gesicht traf. Jetzt ist das Kind nach tagelangem schweren Leiden seinen Verletzungen erlegen.



Halle erhält ein Kolonial-Kriegerdenkmal.

Das von dem Berliner Bildhauer Mübius geschaffene Kolonial-Kriegerdenkmal, das am nächsten Sonntag in Halle a. d. Saale feierlich eingeweiht wird. Es zeigt einen Soldaten der Schutztruppe in der ehemaligen Südwest-Uniform.

ganze obere Erzgebirge wichtigen Pöhlberggring-Projekts. Zur Vorfinanzierung der Angelegenheit sollen von der Stadt Annaberg 200 Mark durch andere Stellen 4500 Mk. zur Verfügung gestellt werden. Die Stadtverordneten stimmten der Ratsvorlage auf Bewilligung eines Berechnungsgeldes von 2000 Mk. zu Lasten des außerordentlichen Haushaltsplans zu.

**Ehrenfriedersdorf.** Im Naturtheater auf den Greifensteinen werden im laufenden Sommerhalbjahr die Obererzgebirgischen Passionsspiele „Wilhelm Tell“, „Die lange Nacht“, „Die Hermannschlacht“ und „Der Stülper Karl“ an jedem Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittags aufgeführt. Auskünfte und Anmeldungen übermittelte der Stadtrat Ehrenfriedersdorf.

**Chemnitz.** 300 RM Besohnung. Am 4. September 1932 obends war in der Alexanderstraße bei einem kommunistischen Heberfall ein Nationalsozialist durch einen Messerstich schwer verletzt worden. Die Ermittlung des Täters ist bisher nicht gelungen. Jetzt hat das Polizeipräsidium für den Nachweis von Tatsachen, die zur Ermittlung und Ergreifung des Täters führen, eine Belohnung von 300 RM ausgesetzt.

**Zwickau.** Tödlicher Betriebsunfall. Auf der Betriebsabteilung „Deutschland“ ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, bei dem der Lokomotivführer Martin sein Leben einbüßte. Bei einer Pufferlokomotive barst plötzlich ein Rohr. Martin wurde von den umherfliegenden Eisenstücken so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus starb.

**Pausa i. V. Zwölf Einbrecher gefaßt.** Die in den letzten Jahren in der hiesigen Gegend ausgeführten Einbrüche konnten jetzt geklärt werden. Einer der Täter, der Schmiere gestanden und statt der versprochenen 100 RM nur 25 RM erhalten hatte, verriet aus Rache seine Genossen. Einer der Beteiligten gab bis jetzt zwanzig Einbrüche zu. Bisher sind zwölf Personen ausfindig gemacht worden, die sich sämtlich in Haft befinden.

**Delsnitz i. E. Posthelfer als RPD-Kurier.** Der frühere Postauswechsler Köhler ist in Haft genommen worden, nachdem festgestellt wurde, daß er sich auch jetzt noch in kommunistischem Sinn betätigt. Er steht im Verdacht, mit tschechischen Kommunisten brieflichen Verkehr zu unterhalten.

## Aus der Lausitz

### Die Schuld am Bauhner Explosionsunglück

**Bauhen.** Ueber das Explosionsunglück auf der Schießbleiche teilt der Polizeibericht u. a. noch folgendes mit: Durch die umherfliegenden Splitter, von denen einer über dreißig Pfund wog, wurde die 18 Jahre alte Gertrud Heinrich durch Zerreißung der Halsschlagader sofort getötet. Im Krankenhaus starben der 14 Jahre alte Walter Sauer und der achtjährige Eberhard Barthel infolge innerer und äußerer Verletzungen. Außerdem wurden ins Krankenhaus sechs weitere Verletzte eingeliefert. Der Feuerwerker Schöne wurde der Staatsanwaltschaft zur Vernehmung vorgeführt. Schöne, der die Bauhner Feuerwerke mit Ausnahme des zur Jahrtausendfeier abgebrannten schon seit einigen Jahren ausgerichtet, hat weder eine Schulung als Pyrotechniker hinter sich noch eine Prüfung abgelegt. Er hat sich die pyrotechnischen Kenntnisse selbst angeeignet und arbeitet mit etwa zehnjähriger Erfahrung. Er betreibt in Sohland einen Gasthof, dazu ein Kolonialwarengeschäft und handelt mit Eisenwaren, Waffen und Munition.

Bei den schweren Folgen des Unglücks muß man darauf hinweisen, daß es offenbar für das Abbrennen von Feuerwerken nicht ausreichend scharfe gesetzliche Bestimmungen gibt. Man wird hier wie im ganzen Reich eine Neuregelung treffen müssen, um derartige Unglücke auszuschalten.

Das zum Abbrennen des Feuerwerks verwendete Material wurde beschlagnahmt. Am Donnerstag vormittag wurde auf dem Schützenplatz halbmaß gefloggt.

**l. Ostritz.** Verwegene Flucht aus dem Gefängnis. Der wegen verschiedener Betrügereien verhaftete erwerbslose Arbeiter Wägele ist aus dem Amtsgerichtsgefängnis entwichen. Er sprang in einem unbewachten Augenblick über die hohe Mauer des Gefängnisses und entkam.

**Bijhofsverda.** Zum Fall Weser. Die Untersuchung der Leiche der in einem Wäldchen bei Tröbigau erhängt aufgefundenen Frau Frieda Weser aus Dresden ergab neue Verdachtsmomente gegen den Ehemann Weser nicht, was vor allem darauf zurückzuführen sein dürfte, daß die Leiche in den acht Wochen bis zu ihrer Auffindung stark in Verwesung übergegangen war. Weser verwickelte sich bei den letzten Vernehmungen mehrfach in Widersprüche. Außerdem konnte festgestellt werden, daß Weser bei seinen ersten Vernehmungen vor mehreren Wochen die Polizei in die Irre zu führen suchte.

### Senkung der Hypothekenzinsen

**Sebnitz.** Einem Grundsatze der Reichsregierung im Vierjahresplan folgend, hat die Stadtparkasse Sebnitz vom 1. Juli ab den Zinssatz für alle ausgeliehenen Hypothekengelder auf 5% Prozent herabgesetzt.

**Freital.** Die Sparkasse hat vom 1. d. M. an den Zinssatz für Hypotheken allgemein auf 5% v. H. gesenkt. Mit dieser Maßnahme soll den Bestrebungen der Reichsregierung auf Herabminderung der Anleihezinsen Rechnung getragen werden.

**d. Meichen.** Fünf Generationen in einer Familie. Es ist zweifellos eine große Seltenheit, daß eine Familie die Vertreter von fünf Generationen beisammen sieht. Dieser Tage konnte hier Frau Pauline Kießling in geistiger und körperlicher Frische ihren 85. Geburtstag feiern. Ihre Tochter, Frau Sehnitz, steht im 61. Lebensjahr und ist bereits Urgroßmutter. Die Großmutter, Frau Kießling, ist 41 Jahre, deren Tochter, Frau Sehnitz, 22 Jahre alt. Das Kind der Frau Sehnitz ist ein halbes Jahr alt.

**d. Seidenau.** Belohnte Lebensretter. Die Kreis-Hauptmannschaft Dresden-Bautzen hat dem Mechaniker Erich Jöhner in Seidenau und dem Schlosser Georg Holz in Wendischbühre, die vor einiger Zeit das Hausmädchen Henkel aus der Gefahr des Ertrinkens in der Elbe bei Proßen gerettet hatten, je eine Geldbelohnung bewilligt.

**d. Kotheln.** Flugzeugnotlandung. Am Mittwoch mußte auf Nur Schmalbach ein Verkehrsflugzeug der Linie Dresden-Chemnitz infolge Nebels eine Notlandung vornehmen, die glatt verlief. Das Flugzeug konnte gegen Mittag seinen Flug fortsetzen.

## Gerichtssaal

### Kommunistische Flugblattpropaganda und versteckte Waffen

Das Sondergericht für das Land Sachsen befaßte sich mit einer Reihe Straffälle wegen Verbreitung kommunistischer Druckschriften und Nichtablieferung von Waffen.

Ein recht eifriger Verfechter der kommunistischen Idee war der 25-jährige Lehrer Johann Schellenberger aus Chemnitz. Der Angeklagte hatte am 28. März einen großen Koffer kommunistischer Druckschriften hochverräterischen Inhalts bei einem Besinnungsgenossen eingestiftet, um sie einer Beschlagnahme zu entziehen. In dem Koffer befand sich noch eine Pistole. Das Gericht erkannte auf sieben Monats Gefängnis.

Der Friseur Walter Hentschel aus Dresden befand sich angeblich dauernd in Kollage. Am 6. Mai lernte er in einem Lokal ein Hausmädchen kennen, dem er vorpiegelte, Hilfspolizist und Sturmführer zu sein. Am zweiten Tage der Bekanntschaft ließ er sich vom ihm 12 RM, ohne daß er imstande gewesen wäre, dieses Geld zurückzugeben. Bei dieser Gelegenheit trug er das Parteilabzeichen der RSDAP sowie das Hoheitsabzeichen, ohne Mitglied der Partei zu sein. Der Angeklagte, der wiederholt wegen Diebstahl verurteilt ist, wurde am 23. Mai gefaßt, als er in einem Hotel einen Mantel stahl. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einem Jahr Gefängnis.

Ein „Künstler“ ganz besonderer Art war der Studierende an der Kunstakademie Dresden, Fritz Görz, der am 28. März anlässlich eines Besuches der Staatlichen Gemäldegalerie einem Aufseher gegenüber äußerte: „Es ist eine Schweinerei, daß man den vierfachen Fememörder Killinger zum Kommissar von Sachsen ernannt habe.“ Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu acht Monaten Gefängnis.

## Das neue Saalebett bei Bernburg



Blick auf den Stichkanal der Saale in Eiferfurt bei Bernburg (Anhalt), der mit größter Beschleunigung gegraben werden mußte, um den Wassermassen, die sich durch den Kahlberg-Absturz angestaut hatten, Abfluß zu verschaffen.